

# **GERRY WEBER**

DIE GERRY WEBER INTERNATIONAL AG IST EIN INTERNATIONALER FASHION- UND LIFESTYLE-KONZERN, DER AUF EINZIGARTIGE WEISE MODE UND ERTRAGSKRAFT MITEINANDER VERBINDET. UNSER ERFOLGSREZEPT IST DIE KLARE MARKENSTRATEGIE, SCHNELLIGKEIT UND DIE AKTUALITÄT UNSERER KOLLEKTIONEN. DIES WERDEN WIR AUCH IN ZUKUNFT UNTER BEWEIS STELLEN UND UNSERE MARKTPosition GEZIELT WEITER AUSBAUEN.

## Inhalt

AG-Lagebericht	04
<hr/>	
AG-Abschluss 2005/2006	
AG-Bilanz	10
AG-Gewinn- und Verlustrechnung	12
AG-Kapitalflussrechnung	13
<hr/>	
AG-Anhang	14
Gewinnverwendungsvorschlag	28
Bestätigungsvermerk	29
<hr/>	
Finanzkalender, Kontakt	30

## Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. November 2005 bis zum 31. Oktober 2006

Die GERRY WEBER International AG mit Sitz in Halle/Westfalen, Deutschland, ist Muttergesellschaft für diverse Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

Neben der Holdingfunktion sind in der GERRY WEBER International AG diverse zentrale Dienstleistungen (Rechnungswesen, Personalwesen, IT-Abteilung und Dienstleistungen für den Retailbereich) angesiedelt. Geleitet wird die GERRY WEBER International AG von zwei Vorstandsmitgliedern.

### Internes Steuerungssystem

Um ein umfassendes Controlling der in- und ausländischen Tochtergesellschaften der GERRY WEBER-Gruppe zu gewährleisten, sind diese Gesellschaften in das Steuerungssystem der GERRY WEBER International AG eingebunden. Wichtige Steuerungsgrößen wie Zielumsatz, Wareneinsatzquote, Personalkostenquote etc. sind der Konzernzentrale in Halle/Westfalen zu melden und werden entsprechend ausgewertet. Um den Anforderungen des Kapitalmarktes gerecht zu werden, werden diese Planungsgrößen laufend überprüft und an die Entwicklung der Gesellschaft angepasst.

### Lage der Konjunktur

Die Weltwirtschaft behielt auch 2006 ihr hohes Expansionstempo bei, das sich erst im Jahresverlauf etwas verlangsamte. Die deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute gehen im Gesamtjahr von einem weltweiten Wachstum um 3,7 Prozent aus. Ausschlaggebend dafür war wieder die konjunkturelle Dynamik in den USA und in geringerem Maße in Japan.

Das konjunkturelle Umfeld entwickelte sich in Deutschland so günstig wie schon seit Jahren nicht mehr. Das reale Bruttoinlandsprodukt stieg laut Jahresgutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung um 2,4 Prozent in 2006. Die zuvor weitgehend von der Auslandsnachfrage getragene konjunkturelle Belebung erreichte erstmals in größerem Umfang

die Binnenwirtschaft. Haupttriebkräfte waren neben der weiterhin kräftigen Exportentwicklung die private Investitionsnachfrage und, wenn auch überzeichnet durch Sondereinflüsse, die privaten Konsumausgaben. Das Wirtschaftswachstum wirkte sich auch positiv auf den Arbeitsmarkt aus und schlug sich nicht nur in einem Rückgang der Arbeitslosenquote auf 10,4 Prozent, sondern auch in einem Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten nieder.

Angestoßen von dieser Entwicklung hellte sich auch die Stimmung im deutschen Einzelhandel wieder etwas auf. Allerdings profitierte der Einzelhandel nur in abgeschwächter Form und mit zeitlicher Verzögerung von der konjunkturellen Belebung. Aber der Druck auf den Wirtschaftszweig nahm etwas ab und Themen wie Kaufzurückhaltung, Wettbewerbsdruck, Rabattaktionen und Sonderverkäufe oder auch Attraktivitätsverlust der Innenstädte standen nicht mehr so im Vordergrund wie in den vergangenen Jahren.

### Lage der Branche

Laut einer repräsentativen Umfrage des Branchenverbandes GermanFashion legte der Umsatz der deutschen Bekleidungsindustrie im ersten Halbjahr 2006 um 3,7 Prozent zu. Dabei stiegen die Umsätze in der Damenoberbekleidung um 3,1 Prozent und in der Herrenoberbekleidung um 4,2 Prozent. Für das Gesamtjahr erwarten die deutschen BekleidungsHersteller einen Zuwachs von 5,3 Prozent, in der Damenoberbekleidung sogar von 5,7 Prozent. Die deutsche Bekleidungsindustrie konnte damit wie bereits im Vorjahr den jahrelangen Abwärtstrend stoppen und wieder auf einen deutlichen Wachstumspfad zurückkehren. Zu dieser Entwicklung trugen insbesondere die steigenden Exporte bei. Demgegenüber nahmen die inländische Produktion von Bekleidung und damit auch die Beschäftigten in der Bekleidungsindustrie weiter ab. In den ersten sieben Monaten 2006 ging die Zahl der Beschäftigten laut Gesamtverband textil + mode um 3,7 Prozent zurück.

Der deutsche Textileinzelhandel konnte von der Konsumbelegung im ersten Halbjahr 2006 insgesamt nur wenig profitieren. Der Handelsverband BAG prognostiziert für dieses Jahr zwar ein mengen-, aber kein umsatzmäßiges Wachstum. Positiv zu werten ist, dass die Kunden grundsätzlich wieder mehr Geld für Mode ausgeben. Der Umsatz im Textileinzelhandel blieb laut Umfrage der Fachzeitschrift Textilwirtschaft bis Ende Oktober gegenüber dem Vorjahr stabil. Der Trend zur Konzentration im Textileinzelhandel setzte sich auch in 2006 fort, so konnten die größten Unternehmen ihren Marktanteil weiter erhöhen. Vor allem spezialisierte Filialisten steigerten ihre Umsätze, während das Geschäft mit Textilien bei den branchenfremden Discountern uneinheitlich verlief. Teleshopping hat sich als Vertriebskanal für Textilien bereits im Vorjahr etabliert und konnte den Umsatzanteil in 2006 weiter ausbauen.

### Umsatz

Die GERRY WEBER International AG erbrachte in ihrer Holdingfunktion zentrale Dienstleistungen für die GERRY WEBER-Gruppe. Die daraus resultierenden Umlage- und Zinserträge stellen bei den Tochtergesellschaften entsprechende Kosten dar. Außenumsätze generierte die AG in Höhe von 7,1 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro), die sich wie folgt aufteilen:

Lizenerträge: 0 TEUR (Vorjahr: 616 TEUR)  
Shopumsätze: 5.796 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR)  
Sonstige Umsätze: 1.290 TEUR (Vorjahr: 804 TEUR)

Die Außenumsätze sind mit dem Vorjahr nicht vergleichbar, da durch konzerninterne strukturelle Veränderungen Shopumsätze erstmalig angefallen sind, die im Vorjahr noch in der GERRY WEBER Retail GmbH erfasst wurden.

Lizenerträge sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht mehr angefallen, da das Lizenzgeschäft mit Beginn des Wirtschaftsjahres 2005/2006 auf die GERRY WEBER Life-Style Fashion GmbH übertragen wurde.

### Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die solide Bilanzstruktur der GERRY WEBER International AG konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter verbessert werden. So stieg das Sachanlagevermögen – bedingt durch den Ausbau der Halle 29 in Düsseldorf, die nunmehr komplett vermietet ist – von 45,1 Mio. Euro auf 47,5 Mio. Euro.

Durch die Verlagerung zentraler Dienstleistungen in die GERRY WEBER International AG mit Beginn des Geschäftsjahres 2005/2006 stiegen die unfertigen Arbeiten für Shopausbauten auf Euro 3,5 Mio.

Der Anteil an eigenen Aktien belief sich am 31.10.2006 auf Euro 6,1 Mio. nach Euro 2,8 Mio. im Vorjahr.

Bemessen am Börsenkurs bestanden am Bilanzstichtag stille Reserven in Höhe von Euro 1,7 Mio.

Die Eigenkapitalquote blieb mit 62,6 v. H. nahezu konstant.

Der Anlagendeckungsgrad erreichte 211,1 v. H. nach 196,5 v. H. im Vorjahr.

Die bilanzielle Netto-Verschuldung als Saldo aus liquiden Mitteln und Bankverbindlichkeiten erreichte Euro 58,5 Mio. nach Euro 48,9 Mio. im Vorjahr. Der relative Anteil am Gesamtkapital verharnte bei ca. 30,5 v. H.

Der Jahresüberschuss der AG stieg von Euro 17,7 Mio. auf Euro 23,2 Mio., blieb aber leicht hinter den Erwartungen zurück.

Die Ertragslage der AG wird maßgeblich durch den Erfolg der inländischen Tochtergesellschaften beeinflusst. Auf der Basis der bestehenden Ergebnisabführungsverträge führten die Tochtergesellschaften insgesamt Euro 31,1 Mio. (Vorjahr: Euro 19,4 Mio.) an die GERRY WEBER International AG ab.

## **Zusammenfassende Aussage über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Zusammengefasst zeigt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GERRY WEBER International AG zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichtes eine solide wirtschaftliche Situation.

## **Investitionen**

Die Investitionen in der AG lagen 2005/2006 bei Euro 6,8 Mio. nach Euro 3,7 Mio. im Vorjahr. Schwerpunkt der Investitionen waren mit Euro 2,5 Mio. der Ausbau der Halle 29 in Düsseldorf und die Erweiterung der EDV-Anlage in Höhe von Euro 1,8 Mio.

## **Mitarbeiter**

Die GERRY WEBER International AG beschäftigte zum Bilanzstichtag 438 Mitarbeiter (Vorjahr: 407 Mitarbeiter). Davon waren 255 Mitarbeiter im Angestelltenbereich (Vorjahr: 226 Mitarbeiter) und 134 Mitarbeiter (Vorjahr: 141 Mitarbeiter) im gewerblichen Bereich tätig. Ausgebildet wurden zum Ende des Wirtschaftsjahres 49 Jugendliche, im Vorjahr 40.

## **Risikobericht**

Die GERRY WEBER International AG hat ein Risikomanagement-System implementiert, das alle Planungs-, Controlling- und Berichterstattungssysteme beinhaltet. Diese Systeme tragen dazu bei, bestehende Chancen zu erkennen und zu nutzen. Das frühzeitige Erkennen von Chancen und Risiken, die sich nachhaltig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken könnten, soll Handlungsspielräume schaffen, die zur langfristigen Unternehmenssicherung und zum Aufbau von neuen Erfolgspotenzialen genutzt werden.

Zentrales Element des Risikomanagement-Systems ist ein Risikohandbuch, das der Unternehmensleitung zur Risikofrüherkennung dient und die Identifikation, Erfassung und Analyse der Risiken erleichtert. Im Handbuch sind die Leitlinien zur Einstufung

der Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit definiert und geeignete Gegenmaßnahmen beschrieben. Das Handbuch dient auch als Grundlage des Risikoberichts, der zu jeder Aufsichtsratssitzung aktualisiert wird und den Risikostatus aller wichtigen Unternehmensbereiche darlegt.

Das Risikomanagement-System wird von der Geschäftsleitung regelmäßig auf seine Funktionsfähigkeit hin überprüft. Die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und die Kriterien des IDW Prüfungsstandards 340 für die Risikoidentifikation sind vollständig erfüllt. Die GERRY WEBER International AG ist damit in der Lage, Risiken frühzeitig zu erkennen und darauf kurzfristig und angemessen zu reagieren. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer wurde das Risikomanagement-System überprüft und seine Angemessenheit und Funktionsfähigkeit bestätigt.

Risiken, die für sich alleine oder in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdend sein oder die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig beeinträchtigen könnten, sind aktuell für Gegenwart und Zukunft nicht erkennbar. Ein Risiko würde dann als bestandsgefährdend eingestuft, wenn die Schadenshöhe den Jahresüberschuss übersteigen würde. Innerhalb der Rückstellungen hat die GERRY WEBER International AG zum 31. Oktober 2006 Risiken in Höhe von insgesamt Euro 5,7 Mio. berücksichtigt. Diese betreffen in erster Linie Rückstellungen für Altersteilzeit, Urlaubsansprüche und Tantiemen. Planungsrisiken bestehen naturgemäß in der Umsatzvorhersage, in der Abschätzung von Abschreibungen auf Vorräte, in Forderungsausfällen und nur in geringem Maße in den Wechselkursen. Diese Planungsunsicherheiten betreffen ausschließlich die Höhe des Umsatzes und des Ergebnisses sowie die Bilanzstruktur.

## **Beteiligungsrisiko**

Die GERRY WEBER International AG ist als Holding Muttergesellschaft für verschiedene in- und ausländische Tochtergesellschaften. Vier inländische Tochter-

gesellschaften sind über einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der GERRY WEBER International AG verbunden. Da die GERRY WEBER International AG als Holding hauptsächlich zentrale Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften erbringt, ist es zur Zielerreichung wichtig, dass die Tochtergesellschaften entsprechende Gewinne über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag an die GERRY WEBER International AG, wie in den Vorjahren geschehen, abführen.

#### **Finanzrisiken**

Die GERRY WEBER International AG finanziert sich zu großen Teilen über Eigenkapital und ist deshalb von Zinsentwicklungen weniger abhängig. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde auf Grund der Risiken steigender Zinsen im Kurzfristbereich eine Strategie der langfristigen Finanzierung über Darlehen verfolgt. Um ein Liquiditätsrisiko auszuschließen, verfügt die AG über Kreditlinien, die den maximalen Fremdfinanzierungsbedarf des Geschäftsjahres deutlich übersteigen.

Da die GERRY WEBER International AG als Mutterunternehmen die Währungsrisiken der Tochterunternehmen für den Einkaufs- und Absatzbereich absichert, wurden im Geschäftsjahr diverse Kursicherungsgeschäfte abgeschlossen, wobei zu erwähnen ist, dass den Kursicherungsgeschäften generell zu erwartende Grundgeschäfte zu Grunde liegen.

#### **IT-Risiken**

IT-Sicherheits- und Systemausfallrisiken werden durch Backupsysteme und regelmäßige Wartungen weitgehend ausgeschlossen. Für die Datensicherung und dem Schutz vor unberechtigtem Datenzugriff wird durch strikte Zugangsberechtigung, die Protokollierung aller Zugänge zum Serverraum, die klare Vergabe von Administrationsrechten und weitere umfangreiche Sicherungsmechanismen Vorsorge getroffen.

#### **Versicherungen**

Einen wesentlichen Bestandteil des Risikomanagements bildet der Versicherungsbereich. Durch entsprechend hohe Deckungssummen für die Bereiche Haftpflicht, Feuerbetriebsunterbrechung, Gebäude etc. werden die Risiken abgesichert.

#### **Mitarbeiter**

Der Erfolg der GERRY WEBER International AG ist entscheidend abhängig von den Leistungen und Fähigkeiten der Mitarbeiter und Manager. Umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen unterstützen den Aufbau von Know-how, das mit der steigenden Übernahme von Verantwortung auch die Identifikation mit dem Unternehmen und seinen Zielen fördert. Nachwuchsprogramme geben Auszubildenden und Trainees die Möglichkeit, sich auf Führungspositionen im Unternehmen vorzubereiten und sichern damit die langfristige Personalentwicklung des Unternehmens.

#### **Umweltschutz**

Die GERRY WEBER International AG ist sich der Bedeutung eines umweltverträglichen Umgangs mit den natürlichen Ressourcen bewusst. Das Unternehmen sorgt deshalb an den eigenen Standorten für einen sparsamen Energieverbrauch und die optimale Verwertung von Reststoffen und Abfällen.

#### **Vergütungsbericht**

Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands sieht neben der fixen Vergütung eine variable Vergütungskomponente vor, die sich am Ergebnis vor Steuern der einzelnen Konzerngesellschaften orientiert.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat sieht neben einer fixen Vergütung eine variable Vergütung vor, die sich an der jeweils ausgeschütteten Dividende orientiert.

### Offenlegung von Übernahmehemmnissen

Die Neuregelung durch das Übernahmerrichtlinie-Umsetzungsgesetz hinsichtlich einer Offenlegung aller Regeln und Hindernisse im Lagebericht der GERRY WEBER International AG gem. § 289 Abs. 4 HGB, die eine Übernahme und Ausübung von Kontrolle erschweren können, gelten für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31.12.2005 begonnen haben. Entsprechend wird die GERRY WEBER International AG ab dem Jahresabschluss 2006/2007 die neuen Transparenzanforderungen erfüllen.

### Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich in der GERRY WEBER International AG keine operativen oder strukturellen Veränderungen und Geschäftsvorfälle ereignet, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hatten, über die hier zu berichten wäre und die die Aussagen im Jahresabschluss 2005/2006 verändern würden.

### Prognosebericht

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2006/2007 eine positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung, die sowohl von der Inlandsnachfrage als auch dem Export getragen wird.

Auch die Modebranche wird von dieser positiven Entwicklung profitieren, darauf weisen die Vorordernzahlen Frühjahr/Sommer 2007 unserer Tochtergesellschaften hin, die Zuwachsraten im zweistelligen Bereich verzeichneten.

### Ergebnisentwicklung

Auf Basis der vorausschauenden Planungen unserer inländischen Tochtergesellschaften, mit denen wir auf Basis eines Ergebnisabführungsvertrages verbunden sind und von deren Erfolg wir als nicht operative Muttergesellschaft abhängig sind, gehen wir von weiter steigenden positiven Ergebnissen aus.

Die Investitionen werden sich, da keine außergewöhnlichen Maßnahmen anstehen, auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2004/2005 bewegen.

Bei der Dividende verfolgt die GERRY WEBER International AG eine kontinuierliche Ausschüttungspolitik, die sich am Unternehmenserfolg orientieren wird.

Auch in 2006/2007 sollte die Bilanz gesunde Strukturen ausweisen und auf Basis der bestehenden Erwartungen zu einer weiteren Stärkung der Eigenkapitalbasis führen.

Positive Cashflow-Entwicklungen sollten dazu beitragen.

### Zusammenfassender Prognosebericht

Unter der Voraussetzung des Eintritts der dargestellten Prognosen geht der Vorstand der GERRY WEBER International AG von einer positiven Ertrags- und Bilanzentwicklung 2006/2007 aus.

### Erklärung zum Abhängigkeitsbericht

„Wir erklären nach § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die zu den Zeitpunkten bekannt waren, in denen Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und nicht benachteiligt worden ist.“

Halle/Westfalen, den 17. Januar 2007

Der Vorstand



Gerhard Weber



Udo Hardieck

# GERRY WEBER

Jahresabschluss

**GERRY WEBER International AG, Halle / Westfalen**  
**Bilanz zum 31. Oktober 2006**

**Aktiva**

	31.10.2006 EUR	31.10.2005 EUR
<b>Anlagevermögen</b>		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.834.572,32	5.867.939,32
Geleistete Anzahlungen	370.278,88	126.991,75
	<b>6.204.851,20</b>	<b>5.994.931,07</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	45.553.658,08	43.745.940,08
Technische Anlagen und Maschinen	170.102,00	225.340,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.770.080,00	1.074.652,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.200,00	5.784,00
	<b>47.498.040,08</b>	<b>45.051.716,08</b>
<b>Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.670.578,17	4.620.578,17
Beteiligungen	150.802,00	53.022,58
Sonstige Ausleihungen	78.032,00	98.761,40
	<b>4.899.412,17</b>	<b>4.772.362,15</b>
	<b>58.602.303,45</b>	<b>55.819.009,30</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<b>Vorräte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	305.934,00	98.559,00
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.456.719,97	0,00
Geleistete Anzahlungen	681.407,61	0,00
	<b>4.444.061,58</b>	<b>98.559,00</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.775.588,24	607.224,66
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	110.122.972,30	91.670.178,89
Sonstige Vermögensgegenstände	14.389.256,40	16.338.890,92
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 7.978.250,00 (Vorjahr: EUR 9.633.865,37)		
	<b>126.287.816,94</b>	<b>108.616.294,47</b>
Eigene Anteile	6.110.846,82	2.833.105,93
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.432.251,54	2.542.627,37
	<b>138.274.976,88</b>	<b>114.090.586,77</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
Disagio	129.742,24	168.865,03
Sonstige	599.852,75	330.383,89
	<b>729.594,99</b>	<b>499.248,92</b>
	<b>197.606.875,32</b>	<b>170.408.844,99</b>

Passiva

	31.10.2006 EUR	31.10.2005 EUR
<b>Eigenkapital</b>		
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	23.443.200,00	23.443.200,00
<b>Kapitalrücklage</b>	33.668.025,21	33.668.025,21
<b>Gewinnrücklagen</b>		
Rücklage für eigene Anteile	6.110.846,82	2.833.105,93
Andere Gewinnrücklagen	41.889.153,18	35.166.894,07
	<b>48.000.000,00</b>	<b>38.000.000,00</b>
<b>Bilanzgewinn</b>		
Gewinnvortrag	5.413.049,15	1.879.289,22
Jahresüberschuss	23.169.595,28	17.723.351,93
Ergebnisverwendung	-10.000.000,00	-5.000.000,00
	<b>18.582.644,43</b>	<b>14.602.641,15</b>
	<b>123.693.869,64</b>	<b>109.713.866,36</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Steuerrückstellungen	2.351.053,00	248.715,89
Sonstige Rückstellungen	5.699.218,06	5.096.227,24
	<b>8.050.271,06</b>	<b>5.344.943,13</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	59.946.572,56	51.416.020,81
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.837.240,86	2.432.941,06
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	17.034,91
Sonstige Verbindlichkeiten	2.043.891,62	1.470.466,72
davon aus Steuern: EUR 1.353.000,04 (Vorjahr: EUR 261.971,79)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 467.137,34)		
	<b>65.827.705,04</b>	<b>55.336.463,50</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	35.029,58	13.572,00

---

197.606.875,32    170.408.844,99

GERRY WEBER International AG, Halle/Westfalen  
 Gewinn- und Verlustrechnung  
 für das Geschäftsjahr vom 1. November 2005 bis zum 31. Oktober 2006

	2005/2006 EUR	2004/2005 EUR
Umsatzerlöse	7.085.432,61	1.420.239,83
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.456.719,97	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	59.145.521,18	52.059.926,41
<b>Materialaufwand</b>		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-9.662.192,72	-97.467,82
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-18.082,33	-16.999,57
	<b>-9.680.275,05</b>	<b>-114.467,39</b>
<b>Personalaufwand</b>		
Löhne und Gehälter	-18.930.606,91	-17.599.672,28
Soziale Abgaben	-2.934.588,17	-2.801.110,16
	<b>-21.865.195,08</b>	<b>-20.400.782,44</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.963.413,28	-3.457.223,38
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.637.964,62	-20.835.905,59
Erträge aus Beteiligungen	610.458,80	0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 610.458,80 (Vorjahr: EUR 0,00)		
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	32.321.469,77	21.416.225,48
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.187,00	6.394,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.049.404,28	2.587.732,00
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.821.577,00 (Vorjahr: EUR 2.431.111,00)		
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-4.578,30	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.189.995,91	-1.972.498,42
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.734.085,71	-2.846.595,35
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 48.900,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>37.598.685,66</b>	<b>27.863.045,15</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	1.085.542,94
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>1.085.542,94</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14.334.103,23	-11.067.081,89
Sonstige Steuern	-94.987,15	-158.154,27
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>23.169.595,28</b>	<b>17.723.351,93</b>
Gewinnvortrag	5.413.049,15	1.879.289,22
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-10.000.000,00	-5.000.000,00
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>18.582.644,43</b>	<b>14.602.641,15</b>

**GERRY WEBER International AG, Halle/Westfalen**  
**Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2005/2006**

	2005/2006 TEUR	2004/2005 TEUR
Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten, Zinsen und Ertragsteuern	39.188	29.049
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.968	3.457
Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	-658
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	14
<b>Cash Flow</b>	<b>43.156</b>	<b>31.862</b>
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1	-20
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-24.284	-6.289
Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	2.705	2.426
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	742	-3.774
Zinsen	-1.685	-259
Ertragsteuerzahlungen	-14.334	-11.067
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.299</b>	<b>12.879</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.637	-1.617
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.035	-1.925
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagevermögen	53	70
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-157	-179
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	26	26
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.750</b>	<b>-3.625</b>
Dividenden an Aktionäre	-9.190	-8.166
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	22.000	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	6.089	-1.989
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>6.721</b>	<b>-10.155</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>6.270</b>	<b>-901</b>
Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres	-23.166	-22.265
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	<b>-16.896</b>	<b>-23.166</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres</b>		
Zahlungsmittel	1.432	2.543
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-18.328	-25.709
	<b>-16.896</b>	<b>- 23.166</b>

## I. Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der GERRY WEBER International Aktiengesellschaft, Halle/Westfalen, für das Geschäftsjahr 2005/2006 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes erstellt worden. Der vorliegende Abschluss umfasst den Zeitraum vom 1. November 2005 bis zum 31. Oktober 2006.

Wir haben zur Verbesserung der Übersichtlichkeit der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung Vermerke und Erläuterungen zu einzelnen Posten, soweit nicht ausdrücklich gesetzliche Vorschriften dem entgegenstehen, im Anhang dargestellt und auf den Ausweis von Leerposten verzichtet.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Abschluss der GERRY WEBER International Aktiengesellschaft wird grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Dabei werden steuerliche Bewertungs- und Abschreibungsmöglichkeiten weitgehend ausgenutzt.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt.

Die Abschreibungen werden bei Gebäuden teils linear über eine Nutzungsdauer von maximal 50 Jahren, teils nach den steuerlichen Vorschriften des § 7 Abs. 5 EStG vorgenommen. Beim beweglichen Anlagevermögen werden die Abschreibungen grundsätzlich

nach den steuerlich zulässigen Höchstsätzen zum Teil degressiv, zum Teil linear vorgenommen.

Zum günstigsten Zeitpunkt erfolgt der Wechsel von der degressiven zur linearen Abschreibung.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Im Anlagenspiegel werden diese Vermögensgegenstände sofort wieder als Abgang behandelt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert. Auf zwei Auslandsgesellschaften wurden, soweit erforderlich, Abschreibungen vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu den Anschaffungskosten, die unfertigen Erzeugnisse mit ihren Herstellungskosten bewertet.

Altbestände und Materialien mit geringer Verwertbarkeit werden angemessen abgewertet.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, die mit ihren Anschaffungskosten angesetzt sind, wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko für Forderungen wurde durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Längerfristige unverzinsliche Forderungen werden mit dem Barwert angesetzt.

Sofern wir im Konzern Warenbezüge und Dienstleistungen in ausländischer Währung zu honorieren haben, decken wir die Aufwendungen zur Sicherung der Kalkulationen vor jeder Saison durch Devisentermin- und Optionsgeschäfte ab. Am Bilanzstichtag belief sich das Volumen auf EUR 44,9 Mio. (Vorjahr: EUR 23,8 Mio.).

Bei den Devisentermingeschäften waren Bewertungseinheiten mit den zu Grunde liegenden Grundgeschäften gegeben. Der Zeitwert der Devisentermingeschäfte beträgt zum Bilanzstichtag EUR -0,6 Mio.

Fremdwährungsforderungen aus dem Absatzbereich im Konzern zum Bilanzstichtag haben wir durch Devisentermin- und Optionsgeschäfte abgesichert.

Es handelt sich am Bilanzstichtag um ein Volumen an Termingeschäften von EUR 15,1 Mio. (Vorjahr: EUR 12,0 Mio.).

Der Zeitwert der Devisentermingeschäfte beträgt zum Bilanzstichtag EUR +0,7 Mio.

Nicht gesicherte Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten werden mit den jeweiligen Stichtagskursen ausgewiesen, sind insgesamt aber unbedeutend.

Die eigenen Anteile werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Steuerrückstellungen entsprechen den zu erwartenden Steuernachzahlungen auf Grund der erzielten steuerlichen Ergebnisse.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, soweit sie passivierungspflichtig sind.

In der GERRY WEBER International AG werden Altersteilzeitvereinbarungen nach dem Blockmodell abgeschlossen. Die Rückstellungen werden nach

IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bei einem Rechnungszinsfuß von 4,0 % (Vorjahr: 5,5 %) unter Berücksichtigung eines Gehaltstrends von 1 % p. a. gebildet. Die Berechnungen basieren auf den Heubeck-Sterbetafeln 2005 G.

Die Aufstockungsbeträge werden bei Abschluss der Altersteilzeitvereinbarung für die gesamte Vertragslaufzeit zurückgestellt und pro rata temporis verbraucht. Die Zuführung zum Ausgleich der Erfüllungsrückstände erfolgt monatlich, die Rückstellung wird in der Freistellungsphase verbraucht.

Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

### III. Bilanz Erläuterungen

#### 1. Entwicklung des Anlagevermögens 2005/2006

Zur Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagenspiegel, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

#### 2. Immaterielle Vermögensgegenstände

Im Geschäftsjahr 2002/2003 ist u.a. das Recht, das ATP Tennisturnier in Halle/Westf. bis zum 31. Dezember 2010 unter dem Namen „GERRY WEBER-OPEN“ austragen zu können, zugegangen. Es wird über die Nutzungsdauer bis 2010 abgeschrieben.

### 3. Sonstige Vermögensgegenstände

Die größten Posten sind:

	31.10.2006	31.10.2005
	TEUR	TEUR
Einmalige Vorauszahlung Sponsoringentgelt und Verlängerungsoption „GERRY WEBER OPEN“	7.675	8.872
Steuerforderungen	1.096	3.557
Abstandszahlung Lizenz Duft	2.000	0
Schadenersatzforderung GW Schuhe GmbH	1.700	2.259
Kautions w/ Altersteilzeit	738	419
Darlehen	328	505

### 4. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel bestehen fast ausschließlich aus Guthaben bei in- und ausländischen Kreditinstituten. Der Bargeldbestand wird im Konzern gering gehalten.

### 5. Eigene Anteile

Die Gesellschaft hat im Wirtschaftsjahr 2005/2006 im Rahmen der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 2. Juni 2005 und 8. Juni 2006 folgende eigene Aktien hinzu erworben:

Datum	Stückzahl	Anschaffungskosten Euro	Ø-Kurs Euro
11/2005	100.000	1.411.731,19	14,12
12/2005	61.024	906.475,13	14,85
1/2006	42.403	636.762,37	15,02
3/2006	16.000	242.240,44	15,14
10/2006	5.000	80.531,76	16,10
<b>Summe</b>	<b>224.427</b>	<b>3.277.740,93</b>	<b>14,60</b>

Verkäufe fanden nicht statt.

Der Gesamtanteil an eigenen Aktien betrug am Bilanzstichtag 490.220 Stück (Vorjahr: 265.793 Stück). Das entspricht einem Anteil am Grundkapital von 2,09 v. H. (Vorjahr: 1,13 v. H.).

## 6. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gerry Weber International Aktiengesellschaft ist in 23.443.200 Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 eingeteilt.

### Eigenkapitalspiegel der Gerry Weber International AG

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Rücklage für eigene Anteile	Andere Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn	Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 1.11.2005	23.443.200,00	33.668.025,21	2.833.105,93	35.166.894,07	14.602.641,15	109.713.866,36
Bildung Rücklage für eigene Anteile	0,00	0,00	3.277.740,89	-3.277.740,89	0,00	0,00
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	10.000.000,00	-10.000.000,00	0,00
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	-9.189.592,00	-9.189.592,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	23.169.595,28	23.169.595,28
<b>Stand 31.10. 2006</b>	<b>23.443.200,00</b>	<b>33.668.025,21</b>	<b>6.110.846,82</b>	<b>41.889.153,18</b>	<b>18.582.644,43</b>	<b>123.693.869,64</b>

## 7. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. Mai 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 11.721.600,00 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrates bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen auszuschließen. Der Vorstand ist des Weiteren ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und nach Ablauf der Ermächtigung entsprechend zu ändern.

## 8. Sonstige Rückstellungen

Die größten Posten der sonstigen Rückstellungen betreffen:

	31.10.2006 TEUR	31.10.2005 TEUR
Tantiemen	2.721	1.905
Altersteilzeit Mitarbeiter	1.269	1.124
Rückständiger Urlaub Mitarbeiter	599	793
Jahressonderzahlung Angestellte	519	455
Kosten der Hauptversammlung und der Veröffentlichung	200	200
Aufsichtsratsvergütung	191	170

## 9. Verbindlichkeiten

Gegliedert nach Restlaufzeiten (Vorjahresbeträge in Klammern):

	mit einer Restlaufzeit			Gesamt- betrag EUR
	bis zu 1 Jahr EUR	von 1 bis 5 Jahren EUR	von mehr als 5 Jahren EUR	
Verbindlichkeiten				
- gegenüber Kreditinstituten	26.860.535,30	32.509.394,91	576.642,35	59.946.572,56
	(30.187.622,40)	(20.337.592,10)	(890.806,31)	(51.416.020,81)
- aus Lieferungen und Leistungen	3.837.240,86	0,00	0,00	3.837.240,86
	(2.432.941,06)	(0,00)	(0,00)	(2.432.941,06)
- gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	(17.034,91)	(0,00)	(0,00)	(17.034,91)
- Sonstige	2.043.891,62	0,00	0,00	2.043.891,62
	(1.470.466,72)	(0,00)	(0,00)	(1.470.466,72)
	<b>32.741.667,78</b>	<b>32.509.394,91</b>	<b>576.642,35</b>	<b>65.827.705,04</b>
	(34.108.065,09)	(20.337.592,10)	(890.806,31)	(55.336.463,50)

#### Gegliedert nach Art und Höhe der Sicherheiten:

	31.10.2006 EUR	31.10.2005 EUR
Durch Grundpfandrechte gesichert:	19.744.558,58	19.744.558,58
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:	19.744.558,58	19.744.558,58

Bei den Vorräten bestehen handelsübliche Eigentumsvorbehalte.

#### 10. Haftungsverhältnisse/sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.10.2006 TEUR	31.10.2005 TEUR
Leasingverhältnisse		
- 2006/2007	2.550	2.353
- 2007/2008 bis 2010/2011	1.429	2.482
	<b>3.979</b>	<b>4.835</b>
Mietverhältnisse		
- 2006/2007	571	1.101
- 2007/2008 bis 2010/2011	1.553	3.743
- nach 2010/2011	934	2.099
	<b>3.058</b>	<b>6.943</b>
Sponsoring-Vertrag und Namensrechnutzung „GERRY WEBER OPEN“		
- 2006/07 (Vorjahr: 2005/06) fällig	1.808	1.808
- 2007/08 bis 2010/11 (Vorjahr: 2006/07 bis 2009/10) fällig	5.424	7.232
- nach 2010/11 (Vorjahr: 2009/10) fällig	0	0
	<b>7.232</b>	<b>9.040</b>
Geplante Investitionen 2006/07 (Vorjahr: 2005/06)	2.500	2.500

Dem verbundenen Unternehmen Gerry Weber GmbH, Wien, wurde eine Patronatserklärung in Höhe von TEUR 800, befristet bis zum 31. Oktober 2008, erteilt. Mit einer Inanspruchnahme wird wegen der Aufbau-phase der Gesellschaft nicht gerechnet.

#### Sponsoring-Vertrag und Namensrechnutzung „GERRY WEBER OPEN“

Im Geschäftsjahr 2002/2003 wurde von der GERRY WEBER Management & Event OHG das Recht erworben, dass das ATP Tennisturnier in Halle bis zum 31. Dezember 2010 unter dem Namen „GERRY WEBER OPEN“ ausgetragen wird (Namensrecht). Der Kaufpreis beläuft sich auf TEUR 4.890. Er wird über die Laufzeit des Vertrages abgeschrieben. Der Ausweis erfolgt unter den immateriellen Vermögensgegenständen.

Gleichzeitig wurden die Sponsoringentgelte für das ATP Tennisturnier in Halle bis zum 31. Dezember 2010 als abgezinste Einmalzahlung vorausgezahlt (TEUR 9.574). Der Ausweis erfolgt unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Die Auflösung wird über die Laufzeit des Vertrages vorgenommen.

Für eine Verlängerungsoption der Namensrechte an den „GERRY WEBER OPEN“ vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2015 und für die entsprechende Sponsorenschaft wurde ein Entgelt von TEUR 2.888 gezahlt. Der Ausweis erfolgt ebenfalls unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Bei Fortsetzung des Sponsorings des ATP Turniers über das Jahr 2010 hinaus wird der Optionspreis auf das Sponsoringentgelt angerechnet. Die Vorauszahlungen sind durch Abtretung der Einnahmen aus dem Turnier und andere Maßnahmen abgesichert worden.

#### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen auf die folgenden Bereiche:

	2005/06 TEUR	2004/05 TEUR
Shop-in-Shop-Umsätze	5.795	0
Etikettierungs- u.ä. Dienstleistungen	1.290	804
Lizenzlerlöse	0	616
	<b>7.085</b>	<b>1.420</b>

Die Umsatzerlöse wurden zu 86,7 % (Vorjahr: 93,6 %) im Inland erzielt.

## 2. Sonstige betriebliche Erträge

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen auf:

	2005/06 TEUR	2004/05 TEUR
Umlagen Konzernfirmen	51.173	45.808
Mieterträge	2.375	1.988
Schadenersatz	2.050	1.565
Devisentermingeschäfte	1.501	0
Weiterbelastung Namensrecht/Sponsoring „GERRY WEBER OPEN“	1.287	1.287
Kantinenerlöse	303	262
Weiterverkauf Maschinen	73	105
Auflösung von Rückstellungen	0	174
Zuschreibungen Sachanlagevermögen	0	658
Übrige	384	213
	<b>59.146</b>	<b>52.060</b>

## 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2005/06 TEUR	2004/05 TEUR
Verpackungs- und Logistikkosten	9.227	8.095
EDV-Kosten	3.481	2.743
Werbekosten	2.254	2.285
Raumkosten	1.903	1.821
Zuführung zu den Wertberichtigungen auf Forderungen	1.797	416
Telefon, sonst. Büroelektronik	1.088	920
Reisekosten, Bewirtung	1.044	566
Rechts- und Beratungskosten	934	376
Sonstige Personalkosten	799	691
Kursschwankungen	693	13
Versicherungen, Beiträge und Gebühren	589	430
Instandhaltung	552	439
Fahrzeugkosten	533	249
Hauptversammlung, Geschäftsbericht, Veröffentlichung	510	477
Allgemeine Bürokosten	263	245
Provisionen	217	240
Kantinenaufwendungen	213	182
Aufsichtsratsvergütungen	191	191
Übrige	350	457
	<b>26.638</b>	<b>20.836</b>

## V. Sonstige Angaben

### 1. Mitarbeiter

	2005/06	2004/05
Gewerbliche Mitarbeiter	132	141
Angestellte	254	226
Auszubildende	36	40
	<b>422</b>	<b>407</b>

### 2. Vorstand

- **Gerhard Weber** (Vorsitzender), Halle/Westfalen, Kaufmann,
- **Udo Hardieck**, Halle/Westfalen, Diplom-Ingenieur.

Beide Vorstandsmitglieder üben keine Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG aus.

### 3. Aufsichtsrat

- **Dr. Ernst F. Schröder** (Vorsitzender), Bielefeld,
- **Peter Mager** (stellvertretender Vorsitzender), Steinfeld in Oldenburg
- **Charlotte Weber-Dresselhaus**, Halle/Westfalen,
- **Dr. Wolf-Albrecht Prautzsch**, Münster,
- **Olaf Dieckmann** (Arbeitnehmervertreter), Dissen,
- **Christiane Wolf** (Arbeitnehmervertreterin), Steinhagen.

Die Aufsichtsräte sind Mitglieder in folgenden anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG.

**Herr Dr. Ernst F. Schröder**, persönlich haftender Gesellschafter Dr. August Oetker KG, Bielefeld

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

- Société Anonyme Hotel Le Bristol, Paris, Frankreich,
- Société Anonyme Hotel du Cap-Eden-Roc, Antibes, Frankreich,
- Société Anonyme Château du Domaine St. Martin, Vence, Frankreich
- CONDOR Allgemeine Versicherungs-AG, Hamburg,
- CONDOR Lebensversicherungs-AG, Hamburg,
- OPTIMA Versicherungs-AG, Hamburg,
- OPTIMA Pensionskasse AG, Hamburg.

Mitglied des Aufsichtsrats:

- Douglas Holding AG, Hagen.

Vorsitzender des Gesellschafterausschusses:

- Bankhaus Lampe KG, Düsseldorf.

Vorsitzender des Beirats:

- Radeberger Gruppe KG, Frankfurt/Main,
- RB Brauholding GmbH, Frankfurt.

**Herr Peter Mager**,

Kaufmann, Steinfeld in Oldenburg

Mitglied des Beirats:

- Olfry Ziegelwerke GmbH, Vechta,
- Oldenburgische Landesbank AG, Oldenburg.

**Frau Charlotte Weber-Dresselhaus**,

Bankkauffrau, Halle/Westfalen

- keine Mitgliedschaften

**Herr Dr. Wolf-Albrecht Prautzsch,**  
Bankkaufmann, Münster

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats:  
- Westfalen AG, Münster,  
- Rethmann Beteiligungs Aktiengesellschaft, Selm.

Mitglied des Aufsichtsrats:  
- Gauselmann AG, Espelkamp.

**Herr Olaf Dieckmann,** techn. Angestellter, Dissen  
- keine Mitgliedschaften

**Frau Christiane Wolf,** kfm. Angestellte, Steinhagen  
- keine Mitgliedschaften

#### **4. Gesamtbezüge des Vorstandes**

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen 2005/2006 TEUR 3.167 (Vorjahr: TEUR 2.458). Hiervon entfallen TEUR 1.875 auf Herrn Gerhard Weber und TEUR 1.292 auf Herrn Udo Hardieck.

Sie teilen sich auf in ein Fixum von TEUR 849 (Vorjahr: TEUR 847) sowie eine Tantieme von TEUR 2.318 (Vorjahr: TEUR 1.600).

#### **5. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit für die Obergesellschaft und den Konzern TEUR 191 (Vorjahr: TEUR 191), die im Geschäftsjahr zurückgestellt wurden.

#### **6. Anteilsbesitz des Vorstandes**

Der Vorstand hielt am Bilanzstichtag direkt und indirekt 10.406.568 Aktien (Vorjahr: 10.406.568 Aktien).

#### **7. Anteilsbesitz des Aufsichtsrates**

Mitglieder des Aufsichtsrats hielten am Bilanzstichtag 34.503 Aktien (Vorjahr: 34.738 Aktien).

#### **8. Anteilsbesitz**

Herr Gerhard Weber, Halle/Westfalen, hat am 21. März 2005 aus seinem persönlichen Besitz 6.177.600 Aktien auf die R + U Weber GmbH & Co. KG, deren Anteile Herr Gerhard Weber zu 100 % hält, übertragen. Die R + U Weber GmbH & Co. KG hat uns am 21. März 2005 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der GERRY WEBER International AG die Schwelle von 25 % überschritten hat und 26,35 % beträgt.

Herr Udo Hardieck, Halle/Westfalen, hat am 21. März 2005 aus seinem persönlichen Besitz 4.118.400 Aktien auf die N + A Hardieck GmbH & Co. KG, deren Anteile Herr Udo Hardieck zu 100 % hält, übertragen. Die N + A Hardieck GmbH & Co. KG hat uns am 21. März 2005 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der GERRY WEBER International AG die Schwelle von 15% überschritten hat und 17,57 % beträgt.

Direkt und indirekt hält Herr Gerhard Weber am Bilanzstichtag 6.201.620 Aktien (Vorjahr: 6.201.620 Aktien). Dies entspricht einem Stimmrechtsanteil von 26,45 % (Vorjahr: 26,45 %). Unter Berücksichtigung der von der AG gehaltenen 490.220 (Vorjahr: 265.793) eigenen Aktien erhöht sich der Stimmrechtsanteil auf 27,02 % (Vorjahr: 26,76 %).

Direkt und indirekt hält Herr Udo Hardieck am Bilanzstichtag 4.204.948 Aktien (Vorjahr: 4.204.948 Aktien). Dies entspricht einem Stimmrechtsanteil von 17,94 % (Vorjahr: 17,94 %). Unter Berücksichtigung der von der AG gehaltenen 490.220 (Vorjahr: 265.793) eigenen Aktien erhöht sich der Stimmrechtsanteil auf 18,32 % (Vorjahr: 18,14 %).

**GERRY WEBER International AG, Halle/Westfalen**

**Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. November 2005 bis zum 31. Oktober 2006**

**Anteilsbesitz der AG**

	Anteils- besitz	EK inkl. Bilanz- ergebnis	Jahresüber- schuss (+)/ -fehlbetrag (-)
	%	TEUR	TEUR
TAIFUN-Collection GERRY WEBER Fashion GmbH, Halle/Westfalen*	100,0	+5.427	0
GERRY WEBER Life-Style Fashion GmbH, Halle/Westfalen*	100,0	+1.801	0
SAMOON-Collection Fashion-Concept GERRY WEBER GmbH, Halle/Westfalen*	100,0	+3.047	0
GERRY WEBER FAR EAST LTD., Hongkong, VR China	100,0	+108	0
GERRY WEBER Fashion Iberica S.L., Palma de Mallorca, Spanien	100,0	-2.888	-768
GERRY WEBER Retail GmbH, Halle/Westfalen*	100,0	+8	0
GERRY WEBER Beschaffung Osteuropa GmbH, Recklinghausen	100,0	+316	+81
GERRY WEBER France S.A.R.L., Paris, Frankreich	100,0	-1.816	+205
GERRY WEBER Dis Ticaret Ltd., Sirkuti, Istanbul, Türkei	100,0	+198	+13
GERRY WEBER Support S.R.L., Bukarest, Rumänien (indirekt)	100,0	+4.402	+304
Hawe Textil SRL, Bukarest, Rumänien (indirekt)	100,0	+11	0
GERRY WEBER GmbH, Wien, Österreich	100,0	-608	-544
GERRY WEBER Asia Ltd., Hongkong, VR China	100,0	-307	-299
GERRY WEBER United Kingdom Ltd., London, England	100,0	-1.086	-1.099
GERRY WEBER GmbH Belgien, Privatgesellschaft mit beschränkter Haftung, Raeren, Belgien	100,0	-93	-143

\* verbunden mit Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

### 10. Abhängigkeitsbericht

Der GERRY WEBER-Konzern hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005/2006 Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen.

Die diesen Geschäftsbeziehungen zugrunde liegenden Rechtsgeschäfte wurden zu Bedingungen wie unter fremden Dritten abgerechnet.

### 11. Transaktionen gem. § 15a WpHG

Herr Gerhard Weber hat uns am 21. März 2005 mitgeteilt, dass er 6.177.600 Aktien auf die ihm zu 100 % gehörende R + U Weber GmbH & Co. KG übertragen hat.

Herr Udo Hardieck hat uns am 21. März 2005 mitgeteilt, dass er 4.118.400 Aktien auf die ihm zu 100 % gehörende N +A Hardieck GmbH & Co. KG übertragen hat.

### 12. Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG

Die GERRY WEBER International AG hat im Dezember 2006 eine Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG abgegeben. Diese ist im Internet unter [www.gerryweber-ag.de](http://www.gerryweber-ag.de) einsehbar.

### 13. Honorar des Abschlussprüfers

Es wurden folgende Honorare des Abschlussprüfers als Aufwand der AG erfasst:

	<b>2005/06</b>
	<b>TEUR</b>
Abschlussprüfung	137
Steuerberatungsleistungen	17
Sonstige Leistungen	3
	<b>157</b>

Halle/Westfalen, den 17. Januar 2007

Der Vorstand

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.11.2005	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Anlagevermögen</b>				
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.267.368,75	1.754.500,17	0,00	778,00
Geleistete Anzahlungen	126.991,75	280.302,63	0,00	37.015,50
	<b>13.394.360,50</b>	<b>2.034.802,80</b>	<b>0,00</b>	<b>37.793,50</b>
<b>Sachanlagen</b>				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	61.867.086,92	3.300.313,12	0,00	0,00
Technische Anlagen und Maschinen	2.500.585,89	54.512,74	0,00	42.578,05
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.945.904,81	1.277.924,08	5.784,00	786.555,30
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.784,00	4.200,00	-5.784,00	0,00
	<b>83.319.361,62</b>	<b>4.636.949,94</b>	<b>0,00</b>	<b>829.133,35</b>
<b>Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.064.728,73	50.000,00	0,00	0,00
Beteiligungen	53.022,58	102.357,72	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	98.761,40	5.187,00	0,00	25.916,40
	<b>5.216.512,71</b>	<b>157.544,72</b>	<b>0,00</b>	<b>25.916,40</b>
	<b>101.930.234,83</b>	<b>6.829.297,46</b>	<b>0,00</b>	<b>892.843,25</b>

31.10.2006	01.11.2005	Kumulierte Abschreibungen		Nettobuchwerte		
		Zugänge	Abgänge	31.10.2006	31.10.2006	31.10.2005
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
15.021.090,92	7.399.429,43	1.787.867,17	778,00	9.186.518,60	5.834.572,32	5.867.939,32
370.278,88	0,00	0,00	0,00	0,00	370.278,88	126.991,75
<b>15.391.369,80</b>	<b>7.399.429,43</b>	<b>1.787.867,17</b>	<b>778,00</b>	<b>9.186.518,60</b>	<b>6.204.851,20</b>	<b>5.994.931,07</b>
65.167.400,04	18.121.146,84	1.492.595,12	0,00	19.613.741,96	45.553.658,08	43.745.940,08
2.512.520,58	2.275.245,89	104.246,91	37.074,22	2.342.418,58	170.102,00	225.340,00
19.443.057,59	17.871.252,81	578.704,08	776.979,30	17.672.977,59	1.770.080,00	1.074.652,00
4.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.200,00	5.784,00
<b>87.127.178,21</b>	<b>38.267.645,54</b>	<b>2.175.546,11</b>	<b>814.053,52</b>	<b>39.629.138,13</b>	<b>47.498.040,08</b>	<b>45.051.716,08</b>
5.114.728,73	444.150,56	0,00	0,00	444.150,56	4.670.578,17	4.620.578,17
155.380,30	0,00	4.578,30	0,00	4.578,30	150.802,00	53.022,58
78.032,00	0,00	0,00	0,00	0,00	78.032,00	98.761,40
<b>5.348.141,03</b>	<b>444.150,56</b>	<b>4.578,30</b>	<b>0,00</b>	<b>448.728,86</b>	<b>4.899.412,17</b>	<b>4.772.362,15</b>
<b>107.866.689,04</b>	<b>46.111.225,53</b>	<b>3.967.991,58</b>	<b>814.831,52</b>	<b>49.264.385,59</b>	<b>58.602.303,45</b>	<b>55.819.009,30</b>

### Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn von wie folgt zu verwenden:	<b>18.582.644,43 Euro</b>
Ausschüttung einer Dividende von 0,40 Euro je Stammstückaktie mit voller Gewinnanteilberechtigung für das Geschäftsjahr 2005/2006	<b>9.181.192,00 Euro</b>
Vortrag auf neue Rechnung:	<b>9.401.452,43 Euro</b>
Bilanzgewinn:	<b>18.582.644,43 Euro</b>

Halle/Westfalen, im Januar 2007  
GERRY WEBER International AG

Der Vorstand

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GERRY WEBER International Aktiengesellschaft, Halle/Westfalen, für das Geschäftsjahr vom 1. November 2005 bis zum 31. Oktober 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 19. Januar 2007

RSM Hemmelrath GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Hagen  
Wirtschaftsprüfer

Angele  
Wirtschaftsprüfer

\*\*\*

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

## Finanzkalender

<b>Bilanzpressekonferenz</b>	28. Februar 2007
<b>Analystenkonferenz</b>	Anfang Mai 2007
<b>Veröffentlichung des 3-Monatsabschlusses</b>	26. März 2007
<b>Hauptversammlung</b>	06. Juni 2007
<b>Veröffentlichung des 6-Monatsabschlusses</b>	25. Juni 2007
<b>Veröffentlichung des 9-Monatsabschlusses</b>	24. September 2007
<b>Geschäftsjahresende 2006/2007</b>	31. Oktober 2007

## Kontakt

### **GERRY WEBER International AG**

Neulehenstraße 8  
33790 Halle/Westfalen  
Tel. + 49 (0) 52 01 18 5-0  
Fax + 49 (0) 52 01 58 57  
[www.gerryweber-ag.de](http://www.gerryweber-ag.de)

### **Ansprechpartner für Investor Relations**

Hans-Dieter Kley  
Tel. + 49 (0) 52 01 18 5-0  
Fax + 49 (0) 52 01 58 57  
E-mail [b.uhlenbusch@gerryweber.de](mailto:b.uhlenbusch@gerryweber.de)

